

Markierungen

blau markiert sind explizite Europa-Bezüge (Europa-Schule)

grün markiert sind explizite Nachhaltigkeitsbezüge (Schule der Nachhaltigkeit)

Kapitel (Zeitraumen des Unterrichtsvor- habens)	Inhaltsfelder (IF), Schwerpunkte (SP) und Kompetenzen (Sachkompetenz: SK; Methodenkompetenz: MK; Urteilskompetenz: UK; Handlungskompetenz: HK) des KLP	Grundbegriffe	Kompetenzvermittlung in der Verbraucherbildung, z.B.:	Kompetenzvermittlung nach Vorgabe des Medienkompetenzrahmens NRW, z.B.:
1. Erdkunde - dein neues Fach (S. 6-16) (ca. 2 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) ▪ ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) ▪ Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) ▪ einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) ▪ Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) 	System, Sphären, nachhaltige Entwicklung		

<p>2. Leben auf dem Land, Leben in der Stadt (S. 52-76): Dormagen als Beispiel für ein städtisches Leben in ländlicher Umgebung</p> <p>(ca. 6 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (IF 1) Unterschiedlich strukturierte Siedlungen ▪ (SP) physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Baustil, Verkehrswege ▪ (SP) Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität ▪ (SP) Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler ▪ (SP) Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete ▪ Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) ▪ einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ▪ ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) ▪ Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte 	<p>Grundbedürfnisse Daseinsgrundfunktionen Gemeinde Dorf Stadt Pendler Umland City Flächennutzung Stadtviertel Wohngebiete Industriegebiete Gewerbegebiete Mischgebiete</p>	<p>Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation individueller Bedürfnisse - Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung - Abwägen von Gegenwarts- und Zukunftsbedürfnissen <p>Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen aus Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation unterschiedlicher Interessen von Anbietern und Nachfragern <p>Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen - Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens (Kollektivgüter, Dilemmasituation) 	<p>Informieren und Recherchieren/ Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 60/ „Bilder auswerten“ (MKR 2.1; MKR 2.2) ▪ S. 68 / „Gebäudenutzung kartieren“ ▪ S.72/ Tabellen erstellen, lesen und auswerten mit Excel (MKR 2.2, 2.3)
---	---	---	--	--

	<p>verwenden (SK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK) ▪ Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK) ▪ Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK) ▪ sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) ▪ einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) ▪ Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) ▪ geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) ▪ Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns 		<p>Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion eigener Vorsorgemöglichkeiten unter Berücksichtigung von Lebensrisiken - Abwägung von Verbraucherinformationen <p>Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Reflexion von Lebensstilen - Reflexion politischer Strategien 	
--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> anführen (UK1) Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen erörtern (UK) probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2) 			
<p>3. Sich orientieren (S. 18-50)</p> <p>(ca. 7 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraaster einordnen (SK4) Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) einfache geographische Sachverhalte 	<p>Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, Planquadrat, Karte, Maßstab, Atlas, Äquator, Globus, Rotation, Kontinent,</p>		<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> S. 26 / „Karten lesen und Entfernungen bestimmen“ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) identifizieren geographische

	<p>identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) ▪ geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) 	<p>Ozean Großlandschaft Bundesland, Landeshauptstadt,</p>		<p>Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)</p> <p>Bedienen und Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 34 / „Wie du mit dem Atlas arbeitest“ ▪ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2) ▪ S. 38 / „Deinen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen“ (MKR 1.2)
<p>4. Topographie Deutschlands (S. 44 – 47) (ca. 2 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundesländer, Hauptstädte, Nachbarstaaten Deutschlands ▪ Großlandschaften, Flüsse, Gebirge ▪ Die topographische Lage Deutschlands in Europa 	<p>Großlandschaften</p>		
<p>5. Landwirte versorgen uns (S. 126-156)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF) ▪ Standortfaktoren des primären Sektors: 	<p>Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau,</p>	<p>Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft - Identifikation individueller Bedürfnisse</p>	<p>Informieren und Recherchieren/ Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 129 / Aufgabe 3 – Internetrecherche und

<p>(ca. 5 Stunden)</p> <p>Aspekte mit Fokus auf die Frage nach nachhaltiger Landwirtschaft am Beispiel von Siegeln fairen Handels</p>	<p>Boden, Klima (SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel (SP) Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung (SP) Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft (SP) Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK) 	<p>Mischbetrieb, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Grünlandwirtschaft, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur, konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung, ökologische Landwirtschaft, Biogas, erneuerbare Energie, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung - Reflexion des Spannungsfelds zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünsche - Abwägen von Gegenwarts- und Zukunftsbedürfnissen <p>Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen aus Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation unterschiedlicher Interessen von Anbietern und Nachfragern - Identifikation von Hindernissen selbstbestimmten Konsums <p>Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen - Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens (Kollektivgüter, Dilemmasituation) - Reflexion der Wechselwirkungen 	<p>Kartenskizze zu Herkunftsländern (MKR 2.1)</p> <p>Problemlösen und Modellieren</p> <ul style="list-style-type: none"> S. 133/ Aufgabe 5 – Bewertung des Strukturwandels in der Landwirtschaft S.150/151/ Mystery: Soll Landwirt Helmer Energiewirt werden? (MKR 1.2, 1.3, 4.1, 5.2, 6.3)
---	--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK) ▪ wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK) ▪ Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK) ▪ sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) ▪ einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) ▪ Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) ▪ geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) ▪ Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns 		<p>zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklung auch unter globaler Perspektive</p> <p>Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozialökonomischen Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen (Vertragsrecht, Geschäftsfähigkeit, Datenschutz, Urheberrecht, Verbraucherschutzbestimmungen in analogen und digitalen Lebenswelten) und für unterschiedliche politische Verantwortungsebenen - Verständnis des individuellen Einflusses auf Marktergebnisse und dessen Restriktionen, von Verflechtungen im Wirtschaftskreislauf, für Markt und Wettbewerb <p>Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Produktqualität (Produkteigenschaften, Funktionalität) - Verständnis vom Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts (Herstellung, Transport, Nutzung, Entsorgung) 	
--	---	--	---	--

	<p>anführen (UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) ▪ Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) ▪ vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) ▪ Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) ▪ in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) ▪ probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) ▪ sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2) 		<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Nutzen und Kosten (Preise, Folgekosten, ggfs. Verzichtskosten, externalisierte Kosten) - Abwägung von Verbraucherinformationen 	
<p>6. Auf den Standort kommt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (IF) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher 	<p>Wirtschafts-</p> <p>sektoren,</p>	<p>Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl</p>	<p>Informieren und Recherchieren/ Analysieren</p>

<p>es an (S. 78-130)</p> <p>(ca. 5 Stunden)</p>	<p>Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (SP) Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur ▪ (SP) Strukturwandel industriell geprägter Räume ▪ (SP) Standorte und Branchen des tertiären Sektors ▪ Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) ▪ einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ▪ ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) ▪ unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) ▪ Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5) ▪ die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK) ▪ Wirtschaftsräume hinsichtlich 	<p>Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistung, quartärer Sektor, Standortfaktoren, Energieträger, Flöz, Tagebau, Logistik, Industrie, Ballungsraum, Strukturwandel, ...</p>	<p>in der Gegenwart als auch in der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation individueller Bedürfnisse - Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung - Abwägen von Gegenwarts- und Zukunftsbedürfnissen <p>Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen - Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und sozialverträglichen Konsumverhaltens (Kollektivgüter, Dilemmasituation) - Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklung auch unter globaler Perspektive <p>Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozialökonomischen Rahmenbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von verbraucherrelevanten rechtlichen Regelungen (Vertragsrecht, 	<p>und Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 87 / Aufgabe 4 – Auswertung Diagramm (MKR 2.2) ▪ S. 88 / Aufgabe 4 – Internetrecherche: Auswirkungen auf die Bewohner (MKR 2.1) ▪ Erklärvideo beschreiben (Online- Code 8it6yk)
--	--	---	---	---

	<p>standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK) ▪ sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1) ▪ einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) ▪ Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) ▪ geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) ▪ Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) ▪ Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen 		<p>Geschäftsfähigkeit, Datenschutz, Urheberrecht, Verbraucherschutzbestimmungen in analogen und digitalen Lebenswelten) und für unterschiedliche politische Verantwortungsebenen</p> <p>Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis vom Prozessqualität bzw. Lebenszyklus eines Produkts (Herstellung, Transport, Nutzung, Entsorgung) - Identifikation von Nutzen und Kosten (Preise, Folgekosten, ggfs. Verzichtskosten, externalisierte Kosten) - Abwägung von Verbraucherinformationen <p>Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Reflexion von Lebensstilen - Reflexion politischer Strategien 	
--	--	--	--	--

	<p>(UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) ▪ vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK) ▪ Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK) ▪ in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK) ▪ probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) 			
<p>7. Wohin in Ferien und Freizeit (S. 158-196)</p> <p>(ca. 5 Stunden)</p> <p>Betrachtung auf</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (IF) Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus ▪ (SP) Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus ▪ (SP) Touristisches Potenzial: Klima, Landschaft, touristische Infrastruktur in Deutschland und Europa ▪ (SP) Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, 	<p>Tourismus, Hauptsaison, Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt Nationalpark, sanfter</p>	<p>Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation individueller Bedürfnisse - Abwägung unterschiedlicher Möglichkeiten der Bedarfsdeckung - Identifikation von Mittelherkunft und Einkommensverwendungsbereichen zur Bedarfsbefriedigung in privaten 	<p>Produzieren und Präsentieren/ Kommunizieren und Kooperieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 164-165 – ein Erklärvideo zum Thema Ebbe und Flut aufnehmen ▪ (MKR 4.1, 4.2)

<p>europäischer Maßstabsebene</p>	<p>Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (SP) Merkmale eines sanften Tourismus ▪ Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1) ▪ einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2) ▪ ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3) ▪ unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4) ▪ vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK) ▪ die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK) ▪ das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen erörtern (SK) ▪ sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- 	<p>Tourismus, Vegetationszeit, Höhenstufen, sanfter Tourist, Massentourismus, Städtetourismus künstliche Erlebniswelten, ...</p>	<p>Haushalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion des Spannungsfelds zwischen verfügbaren Mitteln für unterschiedliche Verwendungszwecke und Konsumwünsche - Abwägen von Gegenwarts- und Zukunftsbedürfnissen <p>Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen aus Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation unterschiedlicher Interessen von Anbietern und Nachfragern - Identifikation von Hindernissen selbstbestimmten Konsums - Reflexion von demonstrativen und kompensatorischen Formen des Konsums mit Blick auf Identitätsstiftung und soziales Prestige <p>Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Analyse gesundheitlicher, ökologischer, finanzieller, sozialer Auswirkungen von Konsumententscheidungen - Identifikation von Hemmnissen und Zielkonflikten umwelt- und 	<p>Informieren und Recherchieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 182 (aus Terra 1(2019))/ „Tabellen lesen und auswerten“ ▪ S. 190 / „Diagramme zeichnen und auswerten“ (MKR 1.2, 1.3, 2.2, 2.3) <p>Informieren und Recherchieren/ Produzieren und Präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 194 (Terra 1, 2019) / „Eine Befragung durchführen“ (MKR 1.2, 1.3, 4.1, 4.2, 6.2)
-----------------------------------	--	--	---	--

	<p>bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2) ▪ Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3) ▪ Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4) ▪ geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5) ▪ Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1) ▪ Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2) ▪ Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3) ▪ in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK) 		<p>sozialverträglichen Konsumverhaltens (Kollektivgüter, Dilemmasituation)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der Wechselwirkungen zwischen Konsum, Produktion, technologischer und ökologischer Entwicklung auch unter globaler Perspektive <p>Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten und verantwortlichen Konsum (z.B. Interventionsmöglichkeiten von Kauf oder Boykott (Exit), Widerspruch (Veto), Bedarfsverlagerung, Leitbilder umwelt- und sozialverträglicher Lebensstile) - Analyse und Reflexion von Lebensstilen 	
--	--	--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK) ▪ ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK) ▪ probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1) ▪ sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2) 			
<p>8. Topographie Europas (S. 194-195) (ca. 2 Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Länder, Hauptstädte Europas ▪ Flüsse, Gebirge, Urlaubsregionen, Meere Europas 			

Am Ende einer jeden Reihe, die auf den Kapiteln im Buch basieren, wird jeweils die letzte Stunde dazu genutzt, die Terra- Trainingsseiten zu bearbeiten. Dies dient dazu, erlernte Fachbegriffe, Methoden und Kompetenzen zu wiederholen und zu festigen und anzuwenden.

Grundlagen zur Leistungsbewertung

Das Fach Erdkunde gehört zur Fächergruppe II und ist damit ein „mündliches“ Fach, in dem keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Die Leistungsbeurteilung erfolgt daher ausschließlich auf Grundlage der sonstigen Mitarbeit. Dazu gehören die mündliche Mitarbeit, aber auch Präsentationen in Form von Referaten, Tests, Heftführung, Portfolioarbeiten, Erstellen und Anwenden von digitalen Medienprodukten. Die mündliche Mitarbeit stellt immer die wichtigste Grundlage der Leistungsbewertung dar. Zu Beginn einer jeden Reihe wird vom Fachlehrer/ von der Fachlehrerin festgelegt, welche Unterrichtsprodukte, Medien und Kompetenzen neben der mündlichen Mitarbeit jeweils besonders bewertet werden.